Gottesdienstordnung

Alte Messe Frankfurt

Deutschordenskirche



Oktober 2026

Rosenkranzmonat

DER ROSENKRANZ – EIN GESPRÄCHSANGEBOT!

Liebe Brüder und Schwestern,

vor etlichen Jahren wurde ich gefragt, was ich beim Beten des Rosenkranzes denken würde. Ich hatte ihn recht zügig vorgebetet.

Meine Antwort: »Wenn es gut läuft - nichts!«

Der Rosenkranz lädt uns ja ein, das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu zu meditieren. Und meditieren ist etwas anderes als studieren oder darüber nachdenken. So soll der Rosenkranz im wahrsten Sinne des Wortes ein kontemplatives Gebet sein. Denn das lateinische Wort »contemplatio« bedeutet »anblicken«, »erblicken« oder »den Blick auf etwas richten«. Es geht also um ein Schauen und Hinhören auf Christus. Und wir tun dies im Rosenkranz mit den liebenden Augen seiner Mutter.



Der gleichbleibende Rhythmus der zehn aufeinanderfolgenden »Ave Maria«, die vom »Vater unser« eingeleitet und mit dem »Ehre sei dem Vater« abgeschlossen werden, möchte in uns eine innere Ruhe erzeugen, die unseren Geist für den Anruf Gottes öffnet. Die Geheimnisse Christi, die wir betrachten, sollen auf uns und unsere Seele wirken und so in uns einen Freiraum schaffen, in dem Gott zu uns sprechen kann.

Erforderlich ist hierfür aber, dass wir uns von der scheinbaren Monotonie nicht abschrecken lassen, sondern uns für diese Gebetsform öffnen. Wer dies tut, kann im Rosenkranz die Erfahrung der Nähe Gottes machen, seine Liebe spüren und nicht selten findet man auf diese Weise eine Antwort auf Fragen, die zuvor unergründlich erschienen. Und wer den Rosenkranz regelmäßig betet, wird erleben, dass Gebet keine Einbahnstraße sein muss, sondern ein Dialog mit Gott sein kann, wenn wir nur still genug werden, um seine Stimme zu hören.

Gerade der Monat Oktober lädt uns besonders dazu ein, diese Erfahrung zu machen. Schauen Sie einfach in der Gottesdienstordnung nach diesem wunderbaren und bereichernden Gesprächsangebot Gottes.

Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, einen gesegneten *Rosenkranzmonat Oktober,

Ihr
Pater Jörg Weinbach OT
(Rector Ecclesiae)



Do. 1.10. **Gedächtnis des hl. Remigius IV. Kl. (S.1069)**

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
Votivmesse ›Einweihung der Kirche des hl. Erzengels Michael‹ (S.1064)
für die Seele von Carlos A. Restrepo
danach Aussetzung, stille Anbetung und sakramentaler Segen

So. 4.10. **19. Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.686)**

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Cantata
Messe XI; Credo I;
zu Ehren des Hl. Bischof Georg von Amastris
vorher Asperges

Do. 8.10. **Fest der hl. Birgitta III. Kl. (S.1079)**

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
zu Ehren des Heiligen Geistes
danach Aussetzung, stilles Gebet und sakramentaler Segen

So. 11.10. **20. Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.689)**
Äußere Feier vom Fest der
Seligen Jungfrau vom Rosenkranz II. Kl. (S. 1076)

17:00 Feierliche Rosenkranzandacht
mit Aussetzung und
sakramentalem Segen

18:00 Missa Cantata
Kommemoration des Sonntags (S.686)
für Werner Hofschulte um Segen
Messe IX; Credo III
vorher Asperges

Do. 15.10. **Fest der hl. Theresia von Avila III. Kl. (S.1088)**

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta
zu Ehren ULF der Guten Hilfe »Bon Secours«

danach Aussetzung, stilles Gebet
und sakramentaler Segen

So. 18.10. **21. Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.692)**
Missionssonntag

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata
Messe XI; Credo I;
✞ *Ramona Hanning*
vorher Asperges

Do. 22.10. **Wochentag IV. Kl.**

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta
Stilles Requiem [S.212]
✞ *Therese-Maria Ochs*

danach Aussetzung, stilles Gebet
und sakramentaler Segen

So. 25.10. **Christkönigsfest I. Kl. (S.1100)**
In Festo Domini nostri Jesu Christi Regis

17:25 Rosenkranz
18:00 Missa Cantata
Messe IV; Credo IV
✞ *Ligia Ramirez*
vorh. Asperges
anschl. kurze Christkönigsandacht
mit Aussetzung und sakramentalem Segen

Do. 29.10. **Wochentag, IV. Kl.**

17.25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
Votivmesse von hl. Joh. Paul II. (S.[2])
für Lothar und Rita Murmann
danach Aussetzung, stilles Gebet
und sakramentaler Segen

So. 1.11. **Fest Allerheiligen I. Kl. (S.1109)**
In Festo Omnium Sanctorum

18:00 Missa Cantata
Messe IV; Credo IV
für die Gläubigen der Alten Messe Frankfurt
anschl. gesungene Allerheiligenlitanei

Mo. 2.11. **Allerseelen I. Kl. S.[198]**
In Commemoratione Omnium Fidelium

19:30 Missa Cantata (Choralrequiem)
Ordinarium S. 69 im Notenanhang
✞ *für die Verstorbenen der Alten Messe Frankfurt*
Tumbagebete S. [224])

Do. 5.11. **Wochentag, IV. Kl.**
Priesterdonnerstag

17.25 Rosenkranz
18:00 Missa Lecta
Votivmesse v. hl. Erzengel Raphael (S.1098)



VOM HL. PAPST JOHANNES PAUL II.
EMPFOHLENES GEBET

O Rosenkranz, gesegnet von Maria,
süße Kette, die uns an Gott bindet,
Band der Liebe, das uns mit den Engeln vereint,
Turm des Heiles gegen die Angriffe der Hölle,
sicherer Hafen im allgemeinen Schiffbruch,
dich lassen wir nie mehr los.

Du, unsere Stärke in der Stunde des Todes.
Dir gilt der letzte Kuss unseres Lebens, wenn wir sterben.
Der letzte Gruß unserer Lippen sei dein holder Name,
o Königin des Rosenkranzes von Pompeji.

O gute Mutter, du Zuflucht der Sünder,
erhabene Trösterin der Betrübten,
sei überall gepriesen,
heute und immer im Himmel und auf Erden! Amen!

ROSENKRANZAUSTELLUNG

Sonntag, den 11. Oktober von 11.00 bis 17.30 Uhr
100 Rosenkränze mit ihren Geschichten

Ab dem Frühjahr 2025 hat Dominic Gilbert von der Regionalstelle Rheinhessen des Bistums Mainz inspiriert von einem Gespräch mit Klarissen-Kapuzinerinnen der Ewigen Anbetung in Mainz begonnen, Rosenkränze von Wallfahrtsorten, Klöstern, geistlichen Gemeinschaften und privaten Spenderinnen und Spendern mit den dazu gehörigen Geschichten zu sammeln.

Hieraus entstand eine Ausstellung, die spirituelle Traditionen, gelebten Glauben und tiefgehende Lebenserfahrungen sichtbar macht. So lädt die Sammlung zum Innehalten und zur Begegnung mit dieser schönen Gebetsform ein, die seit Jahrhunderten Menschen in allen Bereichen ihres Lebens begleitet. indem sie von Menschen, Geschichten und Orten erzählt, die vom Rosenkranz berührt wurden.

Nachdem die Ausstellung u.a. in Bingen, Marienthal und Mainz zu sehen war, macht sie am 11. Oktober ab 11.00 Uhr in der Deutschordenskirche Station, wo die Exponate bis 17.30 Uhr betrachtet werden können.

Den Abschluss der Ausstellung bildet dann um 17 Uhr eine Rosenkranzandacht mit Aussetzung und sakramentalem Segen.

MUTTER-KIND-GRUPPE

Montag, den 7., 14., 21. und 28. September von 15:30 bis 17:30 Uhr

Jeweils am Montag trifft sich von 15:30 bis 17:30 Uhr die Mutter-Kind-Gruppe der Deutschordenskirche im Pfarrsaal.

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern bis zum Schulalter, die sich mit ihren Familien der Deutschordenskirche zugehörig fühlen. Für die Kinder stehen das gemeinsame Spielen sowie ggf. andere Aktivitäten wie Ausflüge in den Palmengarten oder auf den Spielplatz im Mittelpunkt; fester Bestandteil der Treffen ist auch das gemeinsame Gebet mit den Kindern. Entsprechend ist für die Mütter vor allem der Austausch über Fragen der Erziehung im katholischen Glauben wichtig.

In größeren Abständen finden zudem Treffen mit den Vätern im Rahmen von Familientagen statt, die in einen religiösen Rahmen (Andacht, Katechese oder dergleichen) eingebettet sind.

Kontakt: Antonia Paul: Mutter-Kind@doffm.de

LOURDES-TAGE IN DEUTSCHORDEN

Montag, den 16. November bis Mittwoch, den 18. November

1858 erschien der damals vierzehnjährigen Bernadette Soubirous in Lourdes nahe der Grotte Massabielle eine weißgekleidete Frau, die sich ihr später mit den Worten »Ich bin die unbefleckte Empfängnis« als Mutter Gottes offenbarte.

In der Grotte entspringt heute eine Quelle, deren Wasser Heilkräfte zugesprochen werden. So entstand jener Wallfahrtsort, der wie kein anderer von Kranken und Leidenden aufgesucht wird, um die Fürsprache Mariens zu erbitten.

Seit einigen Jahren nun entsendet das Heiligtum von Lourdes Reliquien der Hl. Bernadette, um denen, die nicht oder nicht mehr nach Lourdes reisen können, auch an anderen Orten die Erfahrung von Lourdes zu ermöglichen.

Vom 16. bis 18. November wird eine solche Reliquie der hl. Bernadette in unserer Deutschordenskirche zu Gast sein.

Dieser Besuch wird umrahmt von Messen in verschiedenen Sprachen, die am Vormittag zelebriert werden. Nachmittags gibt es dann jeweils einen Rosenkranz, eine eucharistische Anbetung, eine Festmesse und, soweit das Wetter es zulässt, eine abendliche Lichterprozession.

Und natürlich gibt es auch die Möglichkeit zum persönlichen Gebet am Reliquienschrein. Schon heute darf ich Sie herzlich zu den Lourdes-Tagen in Deutschorden einladen. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der nächsten Gottesdienstordnung und unserer Homepage.

WARUM IST DER HERR EIN KÖNIG?

Predigt am Christkönigsfest 2023 von Msgr. Schmitz
Generalvikar des Instituts Christus König und Hohepriester

»Dann bist du doch ein König« Diese Worte des Pilatus beantwortet der Herr mit den eindeutigen Worten: »Ja, ich bin ein König« (Jo 18, 37). Warum nennt der Herr sich so? Warum verehren wir Ihn nicht nur am heutigen Tag, sondern an allen Tagen des kirchlichen Jahres in der Heiligen Messe als unseren König und Herrn?

Zunächst einmal, so sagt schon der große Papst Pius XI., der das heutige Fest für die ganze Kirche verpflichtend gemacht hat, ist der Herr deswegen König, weil Er der wahre, der allmächtige, der furchterregende einzige Gott ist; weil Er alles beherrscht im Himmel und auf Erden; weil Er mit dem Vater und dem Heiligen Geist eine göttliche Natur hat, und weil Er vor aller Zeit die Welt nicht nur vorausgesehen hat, sondern sie dann auch in der Kraft des Vaters geschaffen hat, mit Weisheit in der Kraft des Sohnes regiert und durch die ständige Gegenwart mit der Kraft des Heiligen Geistes erhält. Deswegen ist Er König! Deswegen verehren wir Ihn! Deswegen hat Er einen Rechtsanspruch nicht nur auf unsere tägliche Verehrung, nicht nur auf die Gottesdienste und Andachten der Kirche, sondern auch auf die totale Antwort der Hingabe unseres ganzen Lebens, damit wir Ihn ehren und lieben mit der ganzen Kraft unserer Seele und unseres Herzens. Wir sind die Geschöpfe dieses Königs, und Er herrscht über uns unbeschränkt mit Gerechtigkeit und Liebe: Er als Gott König aller Dinge, aller Engel und aller Menschen!

Dann aber ist der Herr aus einen zweiten Grund König, nämlich weil Er, der eine wahre Gott, eins mit dem Vater und dem Heiligen Geist, aus Barmherzigkeit Mensch geworden ist; weil Er hinabgestiegen ist in diese Welt, die Er geschaffen hat, um sie zu erlösen; weil Er in der wunderbaren Menschwerdung im jungfräulichen Schoß Mariens und sichtbar am Weihnachtsabend für uns Mensch geworden ist, damit Er uns zum Vater zurückführen kann. Er ist zwar einer von uns, ganz Mensch, aber Er bleibt auch ganz Gott. Auch aufgrund dieser Gottmenschlichkeit herrscht Er über die ganze sichtbare Welt, herrscht hienieden über jeden einzelnen Menschen, auch über die, die das nicht wissen oder die es nicht

anerkennen wollen, wie auch über jene, die sich von Ihm abgewandt haben und Ihn verleugnen.

Der Herr ist auch seiner Menschheit nach König dieser Welt! Er bewirkt jedes einzelne Geschehen in dieser Welt, entweder durch Zulassung oder durch direkte Einwirkung. Er ist gegenwärtig mit Seiner Menschheit auch dann, wenn wir sie nicht erkennen können. Er will, da Er auch der Menschheit nach der Erste ist, uns alle durch Seine milde Herrschaft zu den Geboten und Gesetzen des Vaters führen und so dafür sorgen, dass das Reich des Friedens, soweit das trotz der Sünde möglich ist, durch *göttliche* Kraft bereits hier auf Erden herrscht. Daher müsste Er von Rechtswegen nicht nur von den Gläubigen, sondern grundsätzlich auch von den Regierungen und allen, die herrschen, als König anerkannt werden. Die Kirche hat die Aufgabe, die Herrschenden darauf hinzuweisen, dass sie immer einen höheren Herren haben, eben Christus, den König, dem sie Verantwortung für alle ihre Taten schulden. [….]

Deswegen wollen wir am heutigen Tag ernst nehmen, wenn die Offenbarung uns ein Volk von Priestern, Königen und Propheten nennt (vgl. 1 Petr 2, 9). Wir sollen als Volk von Priestern, Königen und Propheten dem Herrn nachfolgen und das tun, was Er, der königliche Herr der Welt, uns vorgelebt hat. Wir sollen vorausschauend erkennen, dass jeder Mensch für die Ewigkeit geschaffen ist und mit dem Blick der Ewigkeit auf unseren Nächsten blicken: So verstehen wir, dass unser Nächster von Ewigkeit her von Gott geliebt ist und dass wir ihm von Herzen jedes Unrecht verzeihen sollen, wie uns der Herr verziehen hat. Ebenso sollen wir wie der Herr großzügig sein, großzügig nicht nur im Materiellen, damit wir uns von allen Anhänglichkeiten an diese Welt lösen können, sondern großzügig auch im Geistigen, damit wir andere an der Freude unseres Glaubenslebens teilhaben und an der Hoffnung des Himmels teilhaben lassen können.

Schließlich sind auch wir berufen, uns ganz Gott hinzugeben, uns in jedem Moment von neuem dem Herrn zu schenken. Auch unser Herz, das oft klein und eng ist, muss sich öffnen! […]. Amen!

MINISTRANTEN GESUCHT

Für die feierliche Gestaltung unserer heiligen Messen und Andachten sind Ministranten unerlässlich. Wenn Sie daher Kinder, Jugendliche oder Erwachsene männlichen Geschlechts kennen, die Interesse haben, sich als Ministranten in der Liturgie zu engagieren, oder dies selber tun möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei bzw. stellen Sie einen Kontakt zu uns her.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat Oktober

Für die Pastoral der mentalen Gesundheit - Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere hll. Messen im klassisch-römischen Ritus in unserer Diözese:

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag um 19:00 Uhr in der Annakirche, Hospitalstraße. Termine für diesen Monat: 2. Sept. und 16. Okt.

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 4. Okt. und 1. Nov.

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201
Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage: www.altemesseffm.de

Rosenkranzausstellung



100 Rosenkränze
mit besonderen
Geschichten,
Orten und
Personen

Sonntag 11.10.2026 von 11-17.30 Uhr

Frankfurt am Main

in der Deutschordenskirche (Brückenstr. 7)

Homepage: bistummainz.de/region/rheinhessen
Insta: regionalstelle_rheinhessen
Mail: dominic.gilbert@bistum-mainz.de

KATHOLISCH
Region Rheinhess